

# HOFBERICHT

## Schule der Zukunft?

Weihnachten 2024



*Am 13. September 2024 wurde unsere Schule zum sechsten Mal als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet. Wir haben diese Auszeichnung der Natur- und Umweltschutzakademie NRW erneut in der höchsten Kategorie gewonnen. Dies ist nicht zuletzt dem großen Engagement von Herrn Dr. Krämer und seinem Schulentwicklungsteam Nachhaltigkeit zu verdanken, aber auch unseren wunderbaren Schülerinnen und Schülern, die die Konzepte Erwachsener erst so richtig zum Leben erwecken.*

Interessierte Eltern sprachen mich vor kurzem auf diese Auszeichnung an. Sie waren am Tag der offenen Tür an unserer Schule. Ihr Kind hätte gedacht, eine „Schule der Zukunft“ sehe so aus wie eine Art Star-Trek-Holodeck. Stattdessen altes Gemäuer. Historismus des 19. Jahrhunderts. Trotzdem war das Kind nicht enttäuscht, nur verwundert.

Die Trendstudie „Jugend in Deutschland 2024“ zeigt, dass zu viele Jugendliche Zukunft

vor allem mit Angst verbinden: Zukunftsangst. 51% der Jugendlichen sind gestresst, 36% erschöpft, 33% haben Selbstzweifel und immerhin 11% befinden sich aktuell in psychologischer Behandlung. Auch gesamtgesellschaftlich sehen wir diese Zukunftsangst. Treibender psychologischer Faktor des erstarrenden Rechtspopulismus ist die Vergangenheitssehnsucht. Das Vorgaukeln: Es gäbe ein Zurück in eine vermeintlich „heile Welt“ mit klaren Rollenbildern, geschlossenen Grenzen und vermeintlich sauberen Verbrennungsmotoren. Schule sollte deshalb mehr als je zuvor zeigen, dass wir die Zukunft trotz aller Krisen gestalten können.

Umwelt-, Wald- und Garten-AG, Streuobstwiese und Feuchtbiotop, FREIDAY-Projekte, die Junior-Wahlen, Vorträge unserer Schüler bei der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (Heatmapping), ein Besuch im Mainzer Landtag, viele Projekte zur Förderung des Lesens, gemeinsame Nachhaltigkeits-Projekte

mit unserer Partnerschule Pantarijn in Wageningen (Niederlande), aber auch die vielen musikalischen, kreativen und sportlichen Projekte dienen letztlich dazu: Klarzumachen, dass Zukunft gestaltbar ist. Dass wir es in der Hand haben. Und sei es erst einmal „nur“ die Kreismeisterschaft im Basketball, der Gewinn des Kreativwettbewerbs der Bad Honnef AG oder die Auszeichnung als Schule der Zukunft. Und ja: So ein Holodeck neben dem Altbau wäre schon was Feines, wichtiger aber wohl, welcher Geist in den alten Gemäuern weht! Mit Wilhelm Busch bin ich „Pessimist für die Gegenwart, Optimist für die Zukunft“.

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich im Namen der Schulgemeinschaft von Schloss Hagerhof frohe Festtage und alles Gute für das neue Jahr 2025!

*Herzlicher Gruß*  
Sven Neufert

BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

## Schloss Hagerhof – „Schule der Zukunft“



Im September wurde unsere Schule im Rahmen der Auszeichnungsfeier des Landesprogramms „Schule der Zukunft“ in Köln bereits zum sechsten Mal für ihr außerordentliches Engagement im Bereich der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ausgezeichnet.

Unsere Delegation – sieben Schüler:innen, Dr. Sven Neufert und Dr. Dirk Krämer – durfte diese besondere Auszeichnung erneut auf höchster Stufe (3) entgegennehmen.

Jennifer Kappmeier-Klenk von der Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) sowie Steffen Leibold, BNE-Koordinator Schulministeriums, überreichten ihr die Auszeichnungsplakette als auch eine Fahne. In seiner Ansprache betonte Steffen Leibold, wie wichtig starke Netzwerke für eine erfolgreiche BNE-Arbeit seien, und lobte das außerordentliche ökologische und soziale Engagement der Schulen. Dr. Sven Neufert

hob in einem Gespräch hervor, dass unser Netzwerk, insbesondere in Projekten wie dem Heatmapping in Bad Honnef, über die Zeit eine tiefe Verankerung in der Stadtpolitik und der kommunalen Zusammenarbeit erreicht hätte. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt und die aktive Einbindung der Schüler zeigt, wie praxisnah und zukunftsweisend Bildung umgesetzt werden kann.“ Im Rahmen der Präsentation im Gallery Walk überzeugte unsere Schule dann auch mit eben diesem umfassenden „Heatmapping“-Projekt, bei dem Schüler:innen Temperaturmessungen in der Stadt vornehmen, um städtische Hitzeinseln zu identifizieren und gemeinsam mit der Stadt Lösungen zur Klimaanpassung zu entwickeln.



ENGAGEMENT I

## Radeln für den guten Zweck



In der Projektwoche starteten wir – sechs unternehmungslustige Hagerhofschilder – ein ganz besonderes „Abenteuer“: eine 600 Kilometer lange Fahrradtour von Bad Honnef nach Garmisch-Partenkirchen mit dem Ziel, Spenden für ein Bildungsprojekt in Burkina Faso zu sammeln. Geschlafen wurde auf Campingplätzen, gegessen meist unterwegs.

Die Strecke führte uns quer durch Deutschland, sprichwörtlich begleitet von Höhen und Tiefen. Der Start verlief vielversprechend, in den ersten Tagen plagten uns zwar Muskelkater, „Sattel“-Schmerzen und geplatze Reifen, doch das schöne Wetter und die gute Stimmung machten es gut erträglich. Doch dann regnete es wie aus Kübeln ... Trotzdem haben wir das Ziel erreicht. Dabei sind nicht nur wir als Gruppe gewachsen, sondern auch jeder Einzelne von uns. Wir lernten auch, wieder – ohne Ablenkung durch Social Media. Ein herzliches Dankeschön an alle, die uns unterstützt und gespendet haben (Förderverein Schloss Hagerhof (IBAN: DE11 3806 0186 5302 9220 14, Stichwort „Spende / Radfahren für Burkina Faso“)! Eure Radfahrer: Christoph, Louis, Luca, Lukas, Mehdi und Simon

ENGAGEMENT II

## Leben retten

Während der Sommerferien (!) bauten unsere Schulsanitäter:innen durch umfangreiche Fortbildungen in Theorie und Praxis ihre Qualifikationen aus. Mit drei neuen Sanitätern, zwei Sanitätshelfern und sieben ausgebildeten Herzensretter-Trainern ist der Schulsanitätsdienst bestens gerüstet, um auch in Zukunft für die Sicherheit der Schulgemeinschaft zu sorgen. Wir danken ganz herzlich Koda, Philipp, Lukas, Noah, Kiara, Maja und Sarah!



## BASKETBALL-CAMPS AM SCHLOSS HAGERHOF

## Die Schule, die niemals schläft

*Auch in den Ferien bleibt es am Schloss Hagerhof lebendig und aktiv! Unsere Schule ist ja auch der perfekte Ort für sportliche Action – selbst in den Ferien. Seit 29 Jahren finden die Basketball-Camps unter der Leitung von Aleksandra Pawlik während der Oster-, Sommer- und Herbstferien statt und begeistern jährlich über 1.000 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren.*

Die Camps bieten eine intensive und zugleich spaßige Basketballwoche. In drei Spielstärken – „Highschool“, „College“ und „NBA“ – trainieren die Teilnehmer:innen, lernen Grundlagen wie Wurftechnik, Dribbling und Defense oder feilen an fortgeschrittenen Skills. Die Coaches, darunter viele lizenzierte Trainer:innen mit langjähriger Erfahrung, begleiten die Kinder und Jugendlichen durch abwechslungsreiche Trainingseinheiten und sportliche Wettbewerbe. Jeder Tag ist vollgepackt mit Training, Spaß und Herausforderungen, und am letzten Abend wartet das große Highlight: das All-Star-Game. Hier treten die besten Campteilnehmer:innen gegen die Coaches an – ein unvergesslicher Abschluss der Woche.

Aber es geht nicht nur um Training! Auch der Austausch mit Gleichaltrigen, das Knüpfen



von Freundschaften und gemeinsame Freizeitaktivitäten machen die Camps zu einem besonderen Erlebnis. Die hervorragenden Trainingsbedingungen, die persönliche Betreuung durch die Coaches und die tolle Atmosphäre sorgen dafür, dass sich sowohl Anfänger:innen als auch erfahrene Vereinsspieler:innen wohl fühlen und ihre Leidenschaft für Basketball weiterentwickeln können.

Und ab und zu kommen auch Gäste vorbei. Normalerweise ein Basketball-, heute aber mal ein Politprofi. Wir haben uns über Jonathan Grunwald gefreut, Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Bad Honnef, Königswinter, Meckenheim und die umliegenden

Regionen, der als Honnefer spontan bei uns vorbeischaute. Sein Kernthema ist es, die Bildungslandschaft zu stärken, da „die Zukunftsfähigkeit unseres Landes in den Kindergärten, Schulen, Hochschulen und Berufsschulen entschieden wird“.

Im Austausch mit Head-Coach Markus Muhler, Campmitorganisatorin Katrin Sonnenberg und Hagerhof-Geschäftsführer Michael Wichterich machte er zudem deutlich, wie relevant aus seiner Sicht zudem Projekte wie z. B. Sportcamps sind, die Jugendlichen nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern auch soziale Werte vermitteln. Das unterschreiben wir sofort – vielen Dank für den Besuch!

## AUFLÖSUNG UNSERES SCHULSKIKELLERS

## Eine Ära geht zu Ende!



*Mit der ersten Schulskiwoche im Jahr 1985 wagte unser ehemaliger Hagerhoflehrer Helmut Bamberger ein Abenteuer – den Aufbau eines schuleigenen Skikellers. Was einst mit 12 alpinen Skiausrüstungen begann, entwickelte sich über die Jahre zu einer beeindruckenden Sammlung von weit über 200 Skiern, Skischuhen, Skistöcken und Skibel-*

*men. Zudem entstand eine Service-Werkstatt, in der alle notwendigen Arbeiten von Belag-Reparaturen über Schlitze bis hin zum Wachsen der Skier professionell durchgeführt wurden.*

In den vergangenen 40 Jahren fanden rund 100 Schulskiwochen und Skifreizeiten statt. Fünf Jahre nach Beginn des offiziellen Ruhestands von Helmut Bamberger mussten wir nun leider mangels Nachfolgeoptionen und gestiegenen Haftungsanforderungen den Skikeller auflösen. Eine Ära geht somit zu Ende. Helmut Bamberger danken wir von Herzen für sein außerordentliches Engagement und seine Leidenschaft im Sinne der Kinder. Er hat über viele Jahre hinweg dafür gesorgt, dass unsere Wintersportler:innen bestens ausgestattet waren und diese neben dem reinen Skivergnügen auch ganz praktische, außerschulische Dinge lernen konnten!

## KREISMEISTERSCHAFTEN BASKETBALL

## Souverän ins Ziel

Schöner Basketball-Erfolg für Schloss Hagerhof: Nach der weiblichen WK2 (kampflos Kreismeisterinnen) und der männlichen WK4 sicherten sich auch unsere Mannschaften der männlichen WK2, männlichen WK3 und weiblichen WK3 bei den diesjährigen Kreismeisterschaften den Titel. Mit starken Leistungen und prima Teamgeist setzten sie sich gegen die Konkurrenz durch. Somit gingen alle Kreismeistertitel nach Bad Honnef. Nach diesen drei schönen Erfolgen ist Schloss Hagerhof bereit für die nächste Herausforderung: die Regierungsbezirksteilmeisterschaften. Herzlichen Glückwunsch an alle Spielerinnen und Spieler sowie an die Coaches, die diesen Erfolg möglich gemacht haben! Und vielen Dank an alle Sporthelfer:innen!!!

## MUSIK- UND MUSICALSCHULE

## „Hark! The Herald Angels Sing ...“

Bereits zum dritten Mal lud die Musik- und Musicalschule Schloss Hagerhof unter der Leitung von Jürgen Roth und Dorothea Wähl-Beste zu einem festlichen Adventskonzert ein.

„Hark! The Herald Angels Sing“ lautete der Titel des stimmungsvollen, zweieinhalbstündigen Musikprogramms in der übervollen Kirche St. Maria Magdalena in Rheinbreitbach. Der Bogen spannte sich hierbei von den jüngsten Musici des Unterstufenchores unter der Leitung von Natalia Linning und Instrumentalschüler:innen bis hin zu den Broadway Singers, bei denen die Oberstufe a cappella vom Allerfeinsten bot. Dazu präsentierte das Orchester z. B. mit dem „Cello Konzert in g-Moll“ von Antonio Vivaldi und „Der kleinen Nachtmusik“ von Wolfgang Amadeus Mozart populäre Werke aus Barock und Klassik.

Für satten, mitreißenden Bigbandsound des 20. Jahrhunderts sorgte Thomas Heck und sein fantastisches Ensemble mit dem „Libertango“ von Astor Piazzolla und „Over The Rainbow“ von Hoagy Carmichael.

Das Schauspiel unter der Leitung von Monika Thevis bescherte dem Publikum mit einer szenisch umgesetzten Aufführung der Erich-Kästner-Geschichte „Ein Engel namens Koch“ einen berührenden außermusikalischen Höhepunkt.



Vor dem großen Finale, in dem „Hark The Herald Angels Sing!“ von den über 100 Mitwirkenden inklusive einem Projektchor aus Eltern und Mitarbeiter:innen erschalle, wurde die langjährige Orchesterleiterin Natalia Kazakova verabschiedet. Hierfür reisten ehemalige Orchestermitglieder extra aus ganz Deutschland an, um bei der Uraufführung des vom neuen Orchesterleiter Jürgen Roth für diesen Anlass eigens komponierten Werkes „Farewell And New Beginning“ dabei zu sein. Wenn es noch eines Beweises für die Kraft der Musik, Menschen zusammenzubringen, bedurft hätte, wäre er hiermit gegeben.

In seinen Begrüßungsworten lobte der Geschäftsführer des Schulträgers von Schloss Hagerhof, Michael Wichterich, die beteiligten Ensembleleiter:innen. Ihnen gelinge es,

die Begeisterung in den jungen Menschen zu wecken und ihnen somit etwas an die Hand zu geben, was wohl wichtiger sei als eine Mathematiknote. Gerade in den aktuell nicht einfachen Zeiten sei es wichtig, dass Heranwachsende die Möglichkeiten haben, an sinnstiftenden Aufgaben zu wachsen.

*Der Spendenerlös des Konzertes kommt der Helpforce Honnef zugute, die Hilfstransporte in die Ukraine organisiert.*

*(Fotos: Martin Jung)*



EINE WELT – INTERNATIONALE PROJEKTE

## Spendenübergabe an die „aktion weltkinderhilfe“

Mittlerweile blicken die Stiftung *aktion weltkinderhilfe* und Schloss Hagerhof auf eine lange und freundschaftliche Zusammenarbeit zurück. Im Oktober erlebte diese Partnerschaft einen weiteren Höhepunkt, denn unsere Schulgemeinschaft konnte dem Vereinsvorstand in Person von Ingrid Solzbacher eine Spende in Höhe von 2.804 Euro überreichen! Zusammengetragen wurde diese beachtliche Summe durch den Hagerhof-Sponsorenlauf und durch Spenden im Rahmen des Sommerkonzerts der Hagerhof Musik- und Musicalschule.

Die *aktion weltkinderhilfe* setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 2005 dafür ein, Kindern weltweit durch gezielte Hilfsprojekte eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Ingrid Solzbacher zeigte sich bei der Spendenüber-



gabe sichtlich bewegt: „Es freut mich sehr, dass wir unsere Tradition fortführen und die Hagerhof-Schulgemeinschaft – Kinder wie Eltern – durch die Teilnahme an den schönen Veranstaltungen auch gleichzeitig ein wunderbares Zeichen für die Kinder dieser Welt setzen.“

Der Sponsorenlauf, an dem zahlreiche Schüler:innen und Hagerhof-Mitarbeitende teilnahmen, trug maßgeblich zur Spendensumme bei. Mit dem Engagement unserer Schulgemeinschaft und der großartigen Organisation durch unsere Sportlehrer:innen Nicola Happel und Manuel Mavany wurde bereits eine beeindruckende Teilsumme erlaufen.

Auch das Sommerkonzert der Hagerhof Musik- und Musicalschule unter der Leitung von Jürgen Roth und Dorothea Wähl-Beste war in dieser Hinsicht ein voller Erfolg. Die leidenschaftlichen Auftritte der Schüler:innen begeisterten wie immer das Publikum, das entsprechend bereitwillig den guten Zweck unterstützte.

EINE WELT – ENTWICKLUNGSPOLITIK

## Unermüdlicher Kampf gegen Genitalverstümmelung

Im Oktober wurde Rakieta Poyga aus Burkina Faso mit dem renommierten Pauline-Jaricot-Preis des katholischen Hilfswerks *missio* in Person von Vorstand Dr. Gregor Freiherr von Fürstenberg und Weihbischof Ludger Scheepers ausgezeichnet. Diese Ehrung würdigt ihren unermüdlichen Einsatz im Kampf gegen die Genitalverstümmelung von Mädchen und Frauen. 1998 gründete Frau Poyga den Verein „Bangr-Nooma“ – übersetzt: „Es gibt nichts Besseres als Wissen“. Er hat es sich neben ganz klassischen Hilfsprojekten vor Ort zur Aufgabe gemacht, die Rechte von Frauen und Mädchen in Burkina Faso zu stärken und ihnen eine Zukunft ohne Gewalt und Diskriminierung zu ermöglichen.

Auch für die Schulgemeinschaft von Schloss Hagerhof ist Frau Poygas Engagement von besonderer Bedeutung. Die Verbindung zwischen ihr und unserer Schule begann bereits 1996 durch ihre Bekanntschaft mit unserer früheren Schulleiterin Dr. Gudula Meisterjahn-Knebel. Konkret wurde die Zusammenarbeit dann ab dem Jahr 2000, als Jürgen Berg – schon damals Leiter unserer AG Entwicklungspolitik – bei einem Besuch in Burkina Faso den Grundstein legte für eine

jahrzehntelange Kooperation. Frau Poyga unterstützte von Beginn an die Idee, dass unsere Schüler:innen aktiv – und eben nicht nur durch Spenden – an den zahlreichen Projekten teilnehmen. „Seitdem hat die AG Entwicklungspolitik dabei geholfen, zahlreiche Projekte im Dorf mitzurealisieren – vom Bau von Brunnen bis zur Renovierung von Klassenzimmern“, erinnert sich Jürgen Berg.

Ihre Auszeichnung erhält Frau Poyga jetzt aber ganz konkret für ihren Kampf gegen die Beschneidung von Mädchen und Frauen. In Burkina Faso, wo diese Praktik tief in der Kultur verankert ist, leistet sie mit „Bangr-Nooma“ einen dauerhaft wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung der Gesellschaft. Der Verein bietet nicht nur Beratung für betroffene Frauen und Mädchen an, sondern sucht auch nach alternativen Einkommensquellen für die Beschneiderinnen, um den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen.

Für Rakieta Poyga war die Verleihung des Pauline-Jaricot-Preises ein emotionaler Höhepunkt. Sie zeigte sich sichtlich bewegt und betonte, dass sie weiterhin unermüdlich für eine Welt ohne Genitalverstümmelung kämpfen werde. „Null Toleranz gegen



Genitalverstümmelung“ ist und bleibt ihr Leitspruch. Sie hofft, dass ihre Auszeichnung auch ein Signal an andere Organisationen ist, ihre Arbeit zu unterstützen.

Für den Hagerhof ist diese Ehrung eine Bestätigung der jahrelangen Zusammenarbeit. „Es erfüllt uns mit Stolz, dass eine so beeindruckende Frau, die wir über viele Jahre begleitet und unterstützt haben, nun diese internationale Anerkennung erhält“, sagte Jürgen Berg, der gemeinsam mit seiner Hagerhof-Kollegin Vanessa Tasli und unserer ehemaligen Schulleiterin Gudula Meisterjahn-Knebel bei der Auszeichnung zugegen war. Die gesamte Schulgemeinschaft gratuliert Rakieta Poyga und freut sich darauf, die gemeinsame Arbeit für die Verbesserung der Lebensbedingungen in Burkina Faso fortzusetzen.

BÜHNE FÜR JUNGE SCHREIBTALENTE

## Kinderliteraturpreis „Frieden neu (er-)finden“

Im Oktober wurde Schloss Hagerhof zum Schauplatz eines besonderen literarischen Ereignisses – der Verleihung des Casimir Kinderliteraturpreises 2024. Unter dem Motto „Frieden neu (er-)finden“ standen in diesem Jahr Geschichten und Gedichte im Fokus, die kreative Wege

aufzeigen, Konflikte zu lösen und die Kraft von Vielfalt und Empathie zu feiern. Das Besondere daran: die Autor:innen sind Kinder.

Kinder und Jugendliche aus Rheinland-Pfalz, dem südlichen Nordrhein-Westfalen und an Deutschen Schulen im Ausland waren

eingeladen, ihre literarischen Werke einzureichen. Die besten Texte wurden während der feierlichen Veranstaltung von niemand Geringerem als Christoph Biemann, dem Schirmherrn der Preisverleihung, ausgezeichnet. Gemeinsam mit dem Initiator und Verleger Carsten Krause überreichte er den jungen Autor:innen Urkunden und Preise.

Verleger Carsten Krause, der nicht nur als Lehrer am Schloss Hagerhof unterwegs ist, sondern auch die AG „Kreatives Schreiben“ bei uns erfolgreich leitet, hob in seiner Rede hervor: „Die Geschichten, die wir heute auszeichnen, zeigen, dass Kinder oft Antworten auf Fragen haben, die wir Erwachsenen uns nicht einmal zu stellen trauen. Sie inspirieren uns, Frieden immer wieder neu zu entdecken.“

Gratulation an Herrn Krause für die Organisation dieses schönen Events und an alle jungen Autor:innen für ihre kreativen Beiträge!



LUST AM LESEN

## Vorlesen und Lesemarathon #JedeSeitehilft



Am Nikolaustag fand der **Vorlesewettbewerb** der sechsten Klassen in gemütlicher Atmosphäre statt. In der Aula stand bereits ein Sessel für die Vorlesenden bereit. Im Hintergrund knisterte ein – natürlich digitales – Kaminfeuer. Die drei Klassensieger zeigten ihr Talent, spontan und lebendig vorzulesen. Eine fachkundige Jury aus Sabine Geveler, Tobias Kehm, Eva Harbecke und Theresia Jägers bewertete die Darbietungen nach Lesetechnik, Interpretation und Textauswahl. Unsere Schulsiegerin: Paula Roos (6b) vor Joshua Ahrends (6a) und Oskar Weigel (6c). Herzlichen Glückwunsch!

Den **Deutschen Vorlesetag** haben wir diesmal in die Vorweihnachtszeit verlegt. Für alle Klassen 5 bis 8 gab es ein spannendes Vorlesestündchen in der Bibliothek oder in der Aula. Lehrer:innen und Schüler:innen lasen sich gegenseitig aus ihren Lieblingsbüchern vor. Vielleicht auch eine Anregung für einen Familientag bei rheinischem Winterwetter?

Am 6. Dezember fiel auch der Startschuss für den diesjährigen **Lesemarathon**, diesmal von Schüler:innen selbst organisiert – und zwar richtig kreativ. Helen Jennewein und Jann Kornstädt drehten flugs ein Video (<https://vm.tiktok.com/ZNeTJH3BT/>) und Flora Nohl machte eine mitreißende Durchsage.

Auch alle Plakate wurden von Schüler:innen gestaltet: Marit Doerschmann schuf ein wunderschönes, detailreiches und fantasievolles Bild einer inspirierenden Lesenacht (s. Foto rechts). André Weiß wählte dagegen ein minimalistisches Design in Schwarzweiß mit der zentralen Botschaft „Jede Seite hilft!“ Damit setzt er

den Fokus auf das Ziel des Lesemarathons: Mit Hilfe von selbstgesuchten Sponsoren sammeln die Kinder und Jugendlichen Spenden für jede gelesene Seite, um damit ein UNICEF-Schulprojekt für Kinderarbeiter:innen in Bangladesch zu unterstützen. Kinder lesen also, damit andere Kinder lesen lernen dürfen.



## LEBENDIGE GESCHICHTE

# Autorin und Filmemacherin Irene Langemann bei uns



Für unseren Schulleiter Dr. Sven Neufert ist es das Buch des Jahres: „Das Gedächtnis der Töchter“, der Debütroman der Russlanddeutschen Irene Langemann. Dass die mit internationalen Preisen ausgezeichnete Filmemacherin unserer Einladung gefolgt ist, freut uns ungemein. Die gesamte Q1 nahm an ihrer Autorenlesung teil. Zur Einstimmung hielten Lukas Bredthauer und Sophia Ohly einen Vortrag zur Geschichte der Russlanddeutschen. Cosima Plies (Kl. 9) führte im Anschluss der Lesung ein

*Interview mit Irene Langemann und stellt uns hier ihre Eindrücke dar.*

In Irene Langemanns Roman „Das Gedächtnis der Töchter“ geht es um die Suche nach Identität und das Leid, das mehrere Generationen von russlanddeutschen Frauen erlebt haben. Der Roman ist autofiktional: Die Geschichte ist erfunden, basiert aber auf wahren Ereignissen. Z. B. erlebt eine der Protagonistinnen, das junge Mädchen Vera, in der Schule Ausgrenzung. Sie wird von ihren russischen Mitschüler:innen als Faschistin bezeichnet. In dem Buch geht es um eben diese Ausgrenzung, aber auch um das Leid, das den Vorfahren von Vera widerfuhr. Denn Vera beschließt, die Geschichte ihrer Familie und ihrer Herkunft zu erkunden. Sie liest die Familienchronik, die ihre Mutter Anna geschrieben hat. So erfährt Vera, dass ihre verstorbenen Verwandten nur aufgrund ihrer Herkunft mit

Enteignung, Ausgrenzung, Deportation und Zwangsarbeit konfrontiert waren. Das alles und noch mehr wurde mehreren Generationen von Russlanddeutschen angetan, weil sie zur Zeit des Zweiten Weltkriegs in der Sowjetunion lebten, aber aufgrund ihrer deutschen Abstammung diskriminiert wurden.

Die Buchauszüge in ihrer klaren Sprache haben mich wirklich erschüttert. Wie muss es dann für Irene Langemann gewesen sein, zu erfahren, was ihre Verwandten erlitten? „Ich konnte das manchmal gar nicht aushalten. Nach der Veröffentlichung hat mir eine junge Frau mit russlanddeutschen Wurzeln geschrieben: ‚Sie haben uns allen eine Stimme gegeben.‘ Das hat mich sehr berührt und glücklich gemacht, für mich persönlich ist dieser Roman eine Befreiung.“

*Anne Cosima Plies, Kl. 9b, AG Courage  
Das gesamte Interview: [www.hagerhof.de](http://www.hagerhof.de)*

## ZEITGESCHEHEN

## Für die Opfer von Gewalt

Am 9. November nahmen Schüler:innen unseres Abiturjahrgangs an der Gedenkveranstaltung zur Reichspogromnacht in Bad Honnef teil. Marie Simunovic, Jil Engels, Neil Brügger, Lukas Hertzen und Jean-Pierre Saar trugen das Gedicht „Überfahrt“ vor, das von Mascha Kaléko 1940 im Exil in den USA verfasste. Mit eindringlichen Worten schilderte Kaléko die schmerzvolle Erfahrung der Vertreibung und des Exils, die jüdische Menschen durch die Verfolgungen der Nazis erlebten.

Auch die Schüler:innen des Forderkurses Deutsch (7./8. Klasse) bei Martina Rohlfleisch gedachten der Opfer des Naziregimes, dachten aber auch über die Gewalt der heutigen Kriege und Krisen nach. Hier einige ihrer Gedanken: „Ich fühle mich oft hilflos, wenn ich an die Kriege in der Welt denke. Es macht mich traurig und wütend, wie Menschen gegeneinander kämpfen und dabei so viel Leid verursachen. Ich frage mich, wie es so weit kommen kann, dass das Leben so vieler Unschuldiger zerstört wird. Obwohl ich weit weg bin, spüre ich das Gewicht dieser Konflikte. Ich möchte helfen, etwas verändern, aber ich weiß nicht, wie. Manchmal überkommt mich die Angst,

dass Frieden eine unerreichbare Illusion ist.“ „Es macht mich nachdenklich und auch wütend, wie wenig Einfluss man als Einzelner scheinbar hat. Trotzdem glaube ich daran, dass jede/r von uns etwas tun kann, um eine bessere Zukunft zu gestalten – sei es durch Aufklärung, Unterstützung von Hilfsorganisationen oder einfach, indem wir in unserem Umfeld für mehr Verständnis sorgen.“

Wer sich für Menschen in Not einsetzen möchte, dem sei der **Amnesty Briefmarathon** ans Herz gelegt, die größte Menschenrechtsaktion der Welt. Auch unsere Schüler:innen schreiben Briefe an Regierungen und Behörden und bewirken damit Außergewöhnliches: Zu Unrecht Inhaftierte werden freigelassen, Todesurteile aufgehoben, Folter beendet und diskriminierende Gesetze geändert.

*Hier geht es zur Online-Aktion!*



## BEGEGNUNGEN

## Meet a Jew



Wie leben Juden aktuell in Deutschland? Dies erfuhren unsere Sechstklässler:innen aus erster Hand. Ihre Religionslehrerin Vanessa Tasli hatte beim Zentralrat der Juden in Deutschland einen kleinen Austausch im Rahmen des Projekts „Meet a Jew“ organisiert. Schülerin Lilly Backhaus schreibt: „Am 8.11.2024 besuchten uns am Schloss Hagerhof drei jüdische Frauen: Lidia, Oona und Diana. Sie erzählten der 6b, 6c, Herrn Bachmann und Frau Tasli viel über das Leben der Juden, z. B. über die Festtage. Das Lichterfest, auf hebräisch Chanukka, ist ein Fest, das die Juden acht Tage lang feiern. Jeden Abend zünden sie eine Kerze des achtarmigen Kerzenleuchters an. Sie feiern damit, dass sie ein Licht in die Welt bringen, was Hoffnung für die schweren Zeiten gibt.“

## HIGHLIGHTS DES ERSTEN HALBJAHRES

## In aller Kürze ...

**Unsere „Neuen“ – Einschulung Open-Air**

Dr. Sven Neufert legte 58 aufgeregten Fünftklässler:innen die Pinguin-Geschichte von Dr. Eckhard von Hirschhausen ans Herz: „Springt ins Wasser! Findet euer Element. Lernt euch selbst kennen und stärkt eure Stärken. Und gebt euch Zeit, alle anderen kennenzulernen, um auch deren Stärken zu entdecken und schätzen zu lernen.“ Willkommen in unserer Hagerhof-Familie!

**Neue Online-Ausgabe „HagerSecret 4“**

Unsere Schülerredaktion ist in seinem Jahresrückblick wieder vielen Fragen auf den Grund gegangen: Herr Wichterich, was wird bei uns eigentlich gebaut? Womit hat Dr. Neufert als Kind gespielt? Legalisierung von Cannabis – eine coole Idee? Und ganz schön schräg: die besten Lehrerchallenges. Neugierig?

**Runder Geburtstag: 400 Jahre Hagerhof**

Na, hätten Sie es wiedererkannt? Schloss Hagerhof vor 187 Jahren auf einem Gemälde der italienischen Parfümfabrikantenfamilie Farina. Zum 400. Geburtstag der ersten urkundlichen Erwähnung des Hagerhofs lud unsere Redakteurin Martina Rohfleisch beim Tag des offenen Denkmals im September zu einer (kunst)historischen Führung ein. Über 70 Besucher kamen, sahen und staunten.

**Zum Gruseln schön ...**

Zu Halloween haben unsere Internatschüler:innen wieder fleißig Kürbisse in schaurig-schöne Fratzen verwandelt. Mit viel Kreativität und Ehrgeiz wetteiferten sie auch diesmal um die Auszeichnung für das eindrucksvollste Kürbisgesicht. Der Abend klang schließlich mit einer wohlverdienten Portion Kürbissuppe auf der Schlossterrasse aus, die das Event auch kulinarisch abrundete.

**Eine Bank zum Nikolausi**

Überraschung für die großen und kleinen Gäste unserer gemütlichen Bibliothek: eine historische Schulbank. Unser Techniklehrer und Unterstufenkoordinator Nils Christians hat sie bei uns stark beschädigt im Keller gefunden und mit seinem Technikkurs gründlich bearbeitet: „Wir haben alles originalgetreu ersetzt und restauriert.“ Sofort wurde das neue Schmuckstück mit Begeisterung in „Besitz“ genommen.

**Geschenk-Tipp – nicht nur zu Weihnachten**

Lange haben die Schülerinnen Flora Nohl und Mia Küenzle im Kurs „Kreatives Schreiben“ bei unserem Lehrer Carsten Krause daran gefeilt, nun sind ihre Bücher auch im Hager-Online-Shop käuflich zu erwerben. Flora schildert in „Tyres – eine verschwinderische Angelegenheit“ fantasievolle Abenteuer in einer Feenschule; Mia ist mit „Bis(s) in Brooklyn“ ein packender Vampir-Roman gelungen.